

## Begegnungsstätten

Der Betrieb von Begegnungsstätten für ältere Menschen ist Teil einer Betreuungsstrategie, die als "offene Altenhilfe" bezeichnet wird. Die Altenhilfe selbst hat ihre gesetzliche Grundlage im § 75 des Bundessozialhilfegesetzes, das als Ziel der Altenhilfe festlegt, dass Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, aktiv angegangen werden, wobei alten Menschen vor allem die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden soll.

Insofern ist Altenhilfe keine beliebige freiwillige Leistung der Stadt, von der je nach Finanzlage auch abgesehen werden kann, sondern gesetzlicher Auftrag, der nach der Notwendigkeit eines solchen Angebots umzusetzen ist.

Für Rüsselsheim existiert eine Untersuchung mit entsprechenden Vorschlägen bereits seit 2001: „Leitlinien für zeitgemäße Angebote der offenen Altenhilfe“ von Theresia Rupflin.

Frau Rupflin geht davon aus, dass Senioren ihre Möglichkeiten zu individueller Weiterentwicklung wie auch zu gesellschaftlichem Engagement nutzen

können, wenn ihnen hinreichend Unterstützung aus dem gesellschaftlichen Raum hierzu gewährt wird. Selbsthilfe und bürgerschaftliche Anteilnahme sind die Hauptgebiete der modernen offenen Altenhilfe.

## Haus der Senioren Zentrum der offenen Altenhilfe

Das „Haus der Senioren“ als zentral gelegenes Zentrum von Seniorenarbeit hat sich aufgrund seiner guten Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, seiner angenehmen Atmosphäre sowie seiner vielfältigen Angebote zu einer gut funktionierenden Altentagesstätte entwickelt: die Leitstelle Älterwerden, das Internetcafé, die gemeinnützigen Vereine Kontakt-soziale Dienste, der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft sowie die Generationenhilfe wie auch die regelmäßig stattfindende Rentenberatung sind wichtige Angebote in diesem Haus.

### Herausgeber:

Seniorenbeirat der Stadt Rüsselsheim  
Geschäftsstelle: Haus der Senioren  
65428 Rüsselsheim, Frankfurter Straße 12  
Tel.: 06142 – 832121, Fax: 06142 - 832124  
e-Mail: [haus.dersenioren@ruesselsheim.de](mailto:haus.dersenioren@ruesselsheim.de)

## Dezentraler Treffs sind wichtig

Gleichwohl betont das Gutachten von Frau Rupflin die besondere Bedeutung dezentraler Altentagesstätten als wichtige Kristallisationsfunktion für die wohnortnahe Versorgung älterer Menschen. Derzeit laufen an dezentralen Einrichtungen Treffs in **Bauschheim** und **Königstätten**, die von der Arbeiterwohlfahrt bzw. einer lokalen Initiative betrieben werden. Die Arbeit dieser Treffs ist wegen der besonderen geografischen Lage von Bauschheim und Königstätten in jedem Fall auch in Zukunft sicherzustellen.

Für den Bereich **Böllensee-Siedlung** besteht erwiesenermaßen Bedarf für Hochaltrige und für Menschen aus dem dortigen Siedlerverein.

Für den Bereich **Hassloch-Nord** muss wegen des besonders hohen Seniorenanteils in diesem Gebiet eine Lösung im Sinne eines dezentralen Treffs gefunden werden.

Im **Eichgrund** könnte eine Wiedereröffnung der Altentagesstätte durchaus erwogen werden. Seit der Schließung konnten die Räume nicht mehr vermietet werden. Der Leerstand dieser der gewobau gehörenden Räume könnte so vermieden werden: Es ist besser, diese

Räume für eine wichtige städtische Nutzung einzusetzen als unter Inkaufnahme des Mietausfalls diese dann auch noch leer stehen zu lassen.

### **Ausblick und Ziel: Dezentrale Altentagesstätten**

Auch wenn im Zuge von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen einstmals vorhandene Altentagesstätten in den Stadtteilen aufgegeben wurden, so muss es doch das Ziel sein, diese Einrichtungen wieder neu zu eröffnen. Denn die Schwächung der dezentralen Altenarbeit (gerade bei den speziellen Problemen der "Flächenstadt" Rüsselsheim) war ein massiver Rückschritt in der stadtteilbezogenen offenen Altenarbeit.

Das Ziel, dass der ältere Mensch trotz der Beschwerden des Alters am Leben der Gemeinschaft teilhaben kann, darf nicht aufgegeben werden.

## **Haus der Senioren Auszug aus dem Programm**

## **Der Seniorenbeirat der Stadt Rüsselsheim**



Haus der Senioren

### **Themenblatt**

## **Begegnungsstätten**

**Selbsthilfe und bürgerschaftliche  
Anteilnahme sind die Hauptarbeitsgebiete  
der modernen offenen Altenhilfe.**